

Golfer brechen Spendenrekord

Beim „Spanierrunde“-Turnier kamen 47 000 Euro für Kinder in Not zusammen

VON CAROLINE KRON

„Nächstes Jahr greifen wir die 50 000-Euro-Hürde an“, prophezeite Oliver Dillenburger als er im Jahr 2019 den Rekord-Spendenerlös für „wir helfen“ der von ihm veranstalteten „Spanierrunde“ verkündete: 31 000 Euro stifteten die 75 am Wettbewerb teilnehmenden Golf Freunde – aus Politik, Sport und Wirtschaft – bei dem damaligen Benefiz-Golfturnier. Dann kam Corona. Vergangenes Wochenende konnte das Event nach langer Pause endlich wieder über die Bühne gehen. Und zwar zum zehnten Mal.

Golfer mit Herz für Kinder

Bei strahlendem Sonnenschein schwangen 72 Golfer, darunter auch Ex-Basketballprofi Stephan Baeck, Fußballtrainer Stefan Blank und Jörg Zajonc (RTL West), zum Jubiläum den Schläger, feierten bis spät in die Nacht – und sie taten Gutes:

Gemeinsam mit weiteren Sponsoren verfehlten sie – zunächst – nur knapp die von Dillenburger anvisierte 50 000-Euro-Hürde und sammelten im Rahmen einer Tombola-Verlo-



Scheckübergabe mit Karl-Heinz Goßmann, Hedwig Neven DuMont, Marco Pütz (MLS), Oliver Dillenburger, Marco Kersting (Mitsubishi Electric), Philipp Türoff (1. FC Köln), Axel Rütjes („Kindernöte“), Stefan Gottschalk („WG medical“) und Christian Kruse

schung und privaten Spenden 47 000 Euro für soziale Projekte, die Kinder und Jugendliche aus unserer Region, denen das Leben aus verschiedenen Gründen nicht gut mitspielt, unterstützen. Auch Boxlegende Axel Schulz unterstützte die Tombola – indem er einen Grillabend mit ihm persönlich versteigern ließ.

Am Donnerstag überreichte Organisator Oliver Dillenburger

einen symbolischen Scheck an Hedwig Neven DuMont und Karl-Heinz Goßmann für „wir helfen“, an Axel Rütjes für den Verein „Kindernöte“ und FC Geschäftsführer Philipp Türoff nahm die Spende für die „FC-Stiftung“ entgegen.

Überraschend aufgerundet

Christian Kruse von der Kruse Gruppe Köln sorgte für eine

großartige Überraschung – indem er die Summe kurzerhand auf 50 000 Euro aufrundete.

Das Geld soll den Kölner Klinikclowns zugutekommen, einem Sportprojekt für krebskranke Kinder und einer Kunsttherapie für dialysepflichtige Kinder („Nephrokids e.V.“). Außerdem wird „Kindernöte“ eine Rheinschiffahrt für 150 Kinder und einen Ausflug zum Köln/Bonner Flughafen samt Führung für 60 Kinder organisieren.

Leid sichtbar machen

„Uns geht es nicht nur darum, Geld zu sammeln, sondern das Leid, das Kinder vor unserer Haustüre erleben, sichtbar zu machen – ebenso wie die Projekte, die sich dafür einsetzen, es zu mildern“, betonte Dillenburger.

Bleibt die Frage, warum die Spanierrunde so heißt: Im Jahr 2004 traf sich Oliver Dillenburger erstmals in einer kleinen Runde mit Geschäftsleuten aus Politik, Sport und Wirtschaft zum Tapas-Essen – gemeinsam beschloss man, ein Benefiz-Golfturnier auf die Beine zu stellen. Heute zählt die Spanierrunde 120 Mitglieder – mit Herz fürs Golfen und für Kinder.

Foto: Caroline Kron